

Gasthof „Schütthof“ in Schüttdorf abgehalten.

Der Kassier des Sportfischerclubs, Bruno Weinberger, gab seinen Jahresbericht, der infolge der Pacht eines Vereinsteiches in Piesendorf mit 24.315,67 Schilling einen geringeren Stand als im Vorjahr anführte.

Seit 1975 wurde ja vom Sportfischerclub versucht, ein geeignetes Vereinsgewässer in zentraler Lage mit guter Erreichbarkeit zur Pacht zu bekommen. Daß nun dieser große Wunsch des Vereines in Erfüllung ging, war nur auf Grund der guten Arbeit und des sehr guten wirtschaftlichen Unterbaues möglich. Das große Echo der Mitglieder zeigte sich bereits schon im Kartenverkauf.

Mit ca. 4,5 ha ist dieser Teich auch auf Grund seiner Tiefe mit 12 m gut geeignet, dem Sportfischer die Ausübung seines Hobbys gerade im Sommer, wenn am Zeller See nicht gerade Stille herrscht, zu ermöglichen.

Die Ziele für den Club setzte Weiss mit dem Ausbau der bestehenden Veranstaltungen, der guten Bewirtschaftung der Bauernlacke in Piesendorf, dem Bau einer Fischerhütte am Vereinsteich und ev. dem Pacht einer Fließgewässerstrecke an der Saalach bzw. Salzach, wenn sich die Vereinskasse wieder gut konsolidiert hat.

Seereferent Pichler stellt gleich eingangs seines Berichtes wieder eine Erhöhung des Besatzes in Aussicht. Pichler stellt fest, daß die Fangverzeichnisse besser abgegeben werden. Die Uferverbauung wurde fortgesetzt, der Radweg, der auch für den Fischer einiges bringt, wird bis zum Sommer auch

im Norden des Zeller Sees fertiggestellt. Die Ruderbootsbesitzer weist Pichler an, Bootstege und Ruderboot bis Ende April in den See einzubringen und ordnungsgemäß alles instandzuhalten.

Die Ausgabe der Fischkarten für den Zeller See beginnt bereits ab 13. April, der Kartenpreis wurde durchschnittlich um 10% erhöht. Dies auch erst, nachdem jahrelang die Kartenpreise unverändert geblieben sind. Ganz besonders, betont Pichler, freue ihn die gute Zusammenarbeit zwischen Sportfischer und Stadtgemeinde.

Landesobmann Hans Lerchner stellt fest, er fahre immer wieder gern nach Zell am See. Lerchner lobt im besonderen die Ausbildung der Jugend, die Nachwuchspflege des Clubs und die Tatsache, daß von Kursleiter Ponholzer bereits über 170 Sportfischer zu geprüften Sportfishern herangebildet wurden. Nach wie vor gleich bleibt die Fischereiumlage mit S 100, –, führt Lerchner aus.

Landesobmannstellvertreter Hofrat Hechenblaickner stellt in seinen Ausführungen den wertmäßig nicht erfaßbaren Erholungswert des Zeller Sees vor den wieder angestiegenen Ausfang. Hofrat Hechenblaickner dankt im besonderen noch den Aufsichtsorganen für deren Kontrolle und Tätigkeit.

Zusammen mit Schriftführer Haarlander konnte Weiss noch Ehrungen an Heinrich Stöcklinger für den Fang eines Zanders mit 6,5 kg und Ferd Szoldatics, Hecht 7 kg, Karpfen 8,5 kg, vornehmen.

Mit einem Petri Heil für 1982 endet die so erfolgreiche Jahreshauptversammlung des Sportfishereivereines Zell am See.

Gratulation

Einer der ältesten Fischer des Landes, Herr Hans Köblinger, feierte am 30. März d. J. seinen 90. Geburtstag. Dazu wünscht der Landesverband Salzburg im Namen aller Fischer alles Gute und viel Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

Die Redaktion begrüßt die Geburt der 1. Folge des „kleinen Zeller Fischerblatts“ und wünscht dem Sportfishereiverein Zell am See damit viel Glück und dem verantwortlichen Willi Haarlander viele gute Einfälle.

Wir gratulieren

mit den vom

Forum Kaufhaus Salzburg

gestifteten Preisen für den Fang des größten Fisches im Jahre 1981:

1. Preis: Robert Hudolin
Hecht mit 14,86 kg
2. Preis: Johann Strasser
Hecht mit 13,0 kg
3. Preis: Edmund Bleierer
Hecht mit 12,5 kg

Die Redaktion